

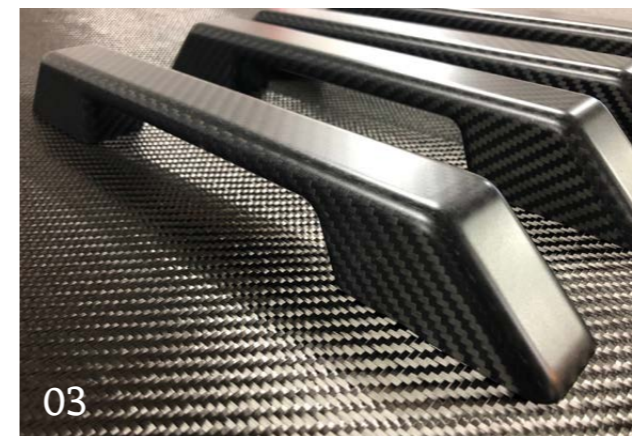
## Das perfekte Finish

Philipp Andres stellt mit seiner Firma Swiss Carbon Gangways und Badeleitern für Superyachten her. Zu seinen Kundinnen gehören die bekanntesten Werften der Welt.

Tania Lienhard | zvg

Angefangen hat alles vor rund 10 Jahren. Damals lebte der gelernte Elektromonteur Philipp Andres während vier Jahren in Griechenland, um seinen Eltern beim Umbau ihrer Yacht «Summerset» zu helfen (siehe «marina.ch» 91, Mai 2016). Er übernahm den grössten Teil des Umbaus selber und arbeitete nach dem Plan von Jonas Panacek, einem nautischen Architekten mit Firma in Thalwil. Nach Abschluss des langen und intensiven Projekts zog es den Aargauer auf Containerschiffe, weil er nicht mehr in seinen alten Beruf zurückwollte – und weil er seine Liebe für Schiffe entdeckt hatte. «Wir haben damals grosse Dieselmotoren auf der ganzen Welt repariert», sagt Andres. «Bald aber merkte ich, dass Containerschiffe auch nichts für mich waren, dass meine Passion bei Yachten liegt. Also kündigte ich und machte mich auf den Weg nach Hause. Und exakt zu diesem Zeitpunkt klingelte mein Telefon: Jonas Panacek bat mich, in Italien einen Kunden zu betreuen. Dieser hatte ein Problem mit seiner Gangway.» Nun war dieser Kunde aber keiner von Panacek selber, sondern einer von Swiss Carbon. Eine Firma, die damals kurz vor der Auflösung stand. Ivo Jehli, ehemaliger Geschäftsführer von Swiss Carbon, hatte sein Telefon auf Panacek umleiten lassen, damit seine Kundschaft noch betreut werden konnte.

«...heute polieren wir Edelstahl nur noch von Hand.»

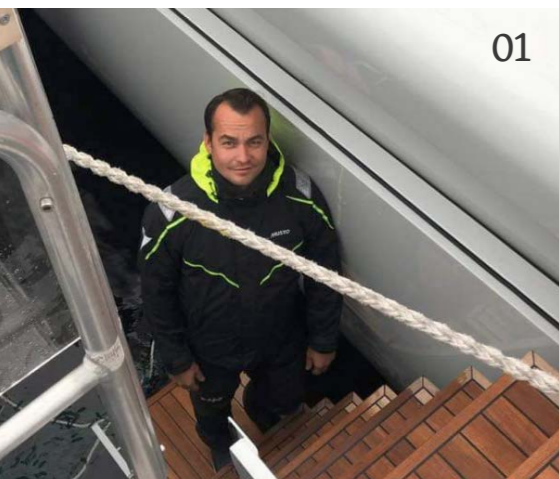


Philipp Andres reiste also nach Italien und kümmerte sich um eine kaputte Gangway an einer Swan 115. «Ich fand die Ursache für die Störung – nachdem schon einige andere vergeblich versucht hatten, die Gangway zu reparieren», erinnert sich Andres. Damit hinterliess er einen guten Eindruck und so kam eins zum anderen: Panacek bat ihn schliesslich, die gesamte Kundschaft von Swiss Carbon zu übernehmen. «Ich gründete eine Einzelfirma und erhielt Aufträge in ganz Europa», so Philipp Andres.

### Qualität und nochmal Qualität

Nach einigen Monaten beschloss Philipp Andres, den Namen Swiss Carbon Ivo Jehli abzukaufen und seine Firma zu vergrössern. Mittlerweile ist Swiss Carbon spezialisiert auf den Bau von Superyacht-Karbonteilen, teilweise auch in Kombination mit Hydraulik-, Elektro- und mechanischen Systemen. «Unsere Kundinnen sind heute Werften mit den höchsten Ansprüchen. Sie verlangen immer überdurchschnittliche Arbeit», erzählt Andres. «Da wir uns auf das Segment der Superyachten konzentrieren, gehen wir keine Kompromisse ein, was die

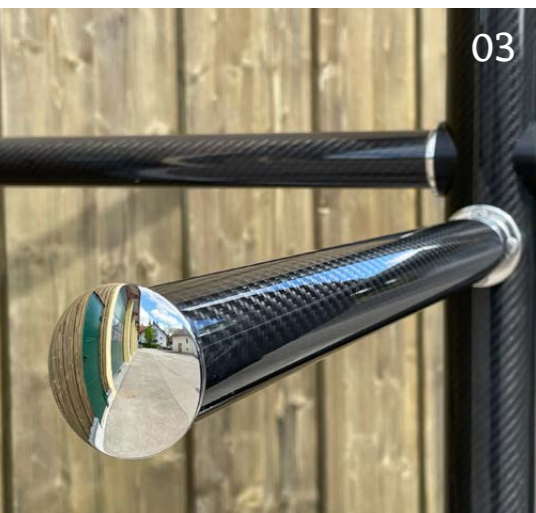
- 01 Philipp Andres legt grossen Wert auf Qualität.
- 02, 03 Bei der Kombination von Edelstahl und Karbon ist das perfekte Finish das A und O.



marina.ch  
Ralligweg 10  
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31  
marina@marina.ch  
www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56




01 Mit einer defekten Gangway fing alles an: Philipp Andres übernahm Swiss Carbon eher zufällig.

02-04 Höchste Präzision ist gefragt, wenn Chromstahl- und Karbonteile zusammenpassen sollen.

Qualität betrifft.» Gangways, Badeleitern und Fahnenmasten genau nach Kundenwunsch angefertigt, dies ist das Daily Business von Swiss Carbon. Zu Beginn brauchte Andres Hilfe von extern, da Räumlichkeiten, Maschinen und Material fehlten. Heute sind sie zu fünft in seiner Firma und ein eingespieltes Team. Alles wird Inhouse produziert, um schnellst möglich auf Kundenwünsche reagieren zu können. «Um wirklich so weit zu kommen und in der Branche akzeptiert zu sein, musste ich viel Lehrgeld bezahlen», lacht Andres. Darüber weiss er einige Anekdoten zu erzählen – zwischenzeitliche Niederlagen und Schwierigkeiten, die ihn schliesslich nur noch härter arbeiten liessen. Zum Beispiel die Geschichte über seinen ersten Arbeitsplatz: Er richtete sich zu Beginn im ehemaligen Schweinestall seiner Schwiegereltern in der Nähe von München ein, da er noch keine geeigneten Räumlichkeiten finden konnte. Oder die Fehler, die ihm unterliefen, weil er niemanden Fragen konnte. «Wir stellen Prototypen her. Ich musste mich auf meinen Instinkt und die Berechnungen verlassen – was zu Beginn nicht immer klappte.» Die Fehler seien manchmal richtig teuer gewesen. «Ich habe auch schon einen Auftrag im Wert von 200 000 Franken nicht erhalten. Aber das ist zum Glück vorbei. Ich brauchte die Zeit, um meine Firma und mich weiterzuentwickeln und Topleistungen zu bringen. Es ist schliesslich noch kein Meister vom Himmel gefallen», lacht der 34-Jährige. «Ich habe einiges umgestellt. Früher wurde das Elektropolieren angewandt, heute polieren wir Edelstahl nur noch von Hand. Denn es muss alles glänzen. Das perfekte Finish ist das A und O.»

Was die Arbeit so interessant, aber auch so schwierig macht: Alle Komponenten, die auf einem Schiff vorkommen, befinden sich auch an oder auf einer Gangway. «Wir müssen denselben Lack, das gleiche Holz verwenden, und alles in höchster Qualität bauen, damit die Gangway ein perfekter Bestandteil der Yacht wird – obwohl beides an unterschiedlichen Orten hergestellt wird.»

Dass Swiss Carbon in Deutschland ansässig ist, erwies sich als Segen. Denn der Export von der Schweiz in die EU – wo sich der grösste Teil der Kundschaft befindet – wäre eine zusätzliche, mühsame Hürde. Da das Engineering und die Zeichnungen aller Teile in der Ostschweiz ausgeführt werden und Philipp Andres Schweizer ist, passt der Name Swiss Carbon trotzdem. Seit gut fünf Jahren ist der Mann aus der kleinen Gemeinde Wiliberg im Bezirk Zofingen nun Geschäftsleiter von Swiss Carbon. Zeit, in der er viel gelernt und offensichtlich seinen Traumjob gefunden hat. 

**marina.ch**  
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56